



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe August 5/2001

Unsere Volleyballer zu Gast beim VfL Lüneburg



ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessensatzwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

www.RAHELL.de

Fax: 852 40 76

Liebe Vereinsmitglieder!

Nach nunmehr 50 durchgeführten Wanderungen innerhalb von nur 4 Jahren hat sich die Wandergruppe unter der Leitung von Karola Musielak nun endgültig etabliert.

Am 16. Juni, unserem Wandertag, gleichzeitig auch der Geburtstag von Karola, wurden wir nach der Wanderung von ihr eingeladen. Welch eine Überraschung! Im Schlemmerstübchen in Wandlitz waren schon die Tische gedeckt.

In froher Runde, bei Kaffee und Kuchen, bekam dann jeder Wanderfreund



einen kleinen Wanderorden. Seine Leistungen in den Jahren wurden gewürdigt. Spezielle Vorkommnisse wurden von Karola launig kommentiert. In froher Runde war dann der Wandertag viel zu schnell zu Ende.

Für all Deine Mühe in den letzten Jahren haben wir Dir ja schon gedankt, liebe Karola.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Wanderungen und auf unsere geplante Wanderfahrt im Oktober.

Interessenten, die mal mitwandern wollen, melden sich bei Karola Musielak oder kommen gleich zum

S-Bahnhof Tegel (Vorplatz)
Zeit: 8:45 Uhr
an jedem 3. Sonnabend im Monat.

Renate und Manfred

PS: Gute Laune und Verpflegung aus dem Rucksack sind mitzubringen.

Herzlichen Glückwunsch unseren Geburtstagskindern

im September

18 Jahre werden:

Schrödter, Nicole	Tischtennis
Börner, Marcel	Tischtennis
Özden, Ozgen	Turnen

50 Jahre wird:

Arndt, Sigrid	Tanzen
---------------	--------

60 Jahre werden:

Hoffmann, Manfred	Turnen
Troscheit, Peter	Tanzen
Meisterjahn, Gerhard	Tennis
Hergg, Heinrich	Tennis
Edelhof, Brigitte	Turnen
Dressel, Christa	Turnen
Thiemann, Christa	Tanzen
Wiesner, Helga	Turnen

65 Jahre werden:

Giminski, Heinz-Jürgen	Tanzen
Siegle, Peter	Tennis
Kuchenbecker, Horst	Turnen
Gerhardt, Jutta	Turnen

70 Jahre werden:

Lange, Joachim	Koronar
Laser, Harry	Koronar
Fiedler, Bernard	Turnen
Wendt, Ursula	Tennis
Schulz, Irmgard	Turnen
Burow, Ursula	Turnen

75 Jahre wird:

Mangelsdorff, Ingrid	Tanzen
----------------------	--------

83 Jahre wird:

Kunst, Heinz	Tischtennis
--------------	-------------

88 Jahre wird:

Kähne, Erwin	Tennis
--------------	--------

Herzlich Willkommen im VFL Tegel!

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Handball

Baran, Larissa
 Baumgärtner, Sven
 Bekiers, Niels
 May, Phineas
 Morbe, Kirke
 Nulis, Stefan
 Steinbrecher, Dennis
 Szymanski, Martin

Judo

Gerstenberger, Manfred
 Krenn, Simon

Kendo

Kanki, Daichi
 Kanki, Hikaru
 Kanki, Kazushige
 Neiss, Matthias
 Winterleitner, Philipp

Koronar

Radüg, Eberhard
 Stroem, Horst

Leichtathletik

Bürger, Christopher
 Friedrich, Celina
 Hock, Samuel
 Reddel, Lena
 Werner, Sophie

Ringern

Hahn, Philipp

Tanzen

Dalelane, Mauritius
 Gessert, David
 Haußmann, Jessica
 Klebsch, Juliane
 Klebsch, Stefan

Klemm, Ulrike
 Pissarczyk, Anja
 Unger, Robert
 Welsch, Katja

Tennis

Akkus, Sahan
 Bergk, Frederik
 Boese, Alexander
 Brandt, Daniel
 Elstermann v. Elster,
 Annette
 Elstermann v. Elster,
 Klaus-Dieter
 Höppner, Heiko
 Jerzewski, Mathieu
 Kremser, Dario
 Maßwig, Phil
 Maurer, Sandra
 Schmitz, Alexander
 Schöpflin, Gerrit
 Scholz, Robin
 Sternbeck, Leonhardt
 Süß, Eira
 Traub, Janos
 Würke, Andreas

Turnen

Arend, Nadin
 Bekiers, Nathalie
 Bischoff, Josefine
 Darmann, Stefanie
 Dungs, Michelle
 Engel, Franziska
 Faber, Christina
 Gill, Lea Tess
 Gödecke, Isabel
 Haberland, Roxanne
 Haberland, Savanna

Hagen, Martin vom
 Hermann, Ulf
 Heß, Luisa
 Iranise Fat, Aria
 Kempinger, Karin
 Kempinger, Laura-Marie
 Kirmis, Carolin
 Kirmis, Heiko
 Klenke, Aaron
 Klenke, Elke
 Kurtzyk, Janice
 Liebe, Frederike
 Nieminarz, Kim
 Nitschke, Scott
 Pieniak, Birgit
 Pieniak, Celina
 Rehberg, Cynthia
 Rieck, Heike
 Rieck, Jamie Lee
 Ristow, Eveline
 Ritter, Johanna
 Schmälzle, Victoria
 Schölzel, Moritz
 Schöpflin, Kennet
 Schöpflin, Norbert
 Schöpflin, Simon
 Seidler, Alicia
 Seidler, Lucia
 Styrie, Lena
 Thiele, Monika
 Zimbalski, Leonie-Kim
 Zimbalski, Sabina

Twirling-Majoretten

Brandt, Corinna
 Nitschke, Bianca
 Szameitat, Sophia

Protokoll der Jahreshaupt- versammlung vom 30. März 2001

Beginn: 19:45 Uhr Ende: 21:32 Uhr

Anwesend sind 100 Mitglieder, 1 Gast
und 1 Minderjährige

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts
2. Festlegung der Tagesordnung
3. a) Berichte des Präsidiums
b) Bericht Kegelbahn
c) Bericht Fit für Freizeit
4. Bericht des Jugendwartes
5. Aussprache
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2000
8. Bestätigung des Jugendrates
9. Wahl der Ausschüsse:
a) Ehrungsausschuß
b) Beschwerdeausschuß
c) Festausschuß
d) Ausschuß Vereinsheim
10. Haushaltsplan – Aussprache, Abstimmung
11. Anträge
12. Verschiedenes

1. Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts

Peter-J. Küstner begrüßt die Anwesenden.

Peter-J. Küstner legt für die im Jahr 2000 verstorbenen Mitglieder eine Gedenkminute ein.

Er stellt fest, daß z. Zt. 94 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.

2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. a) Berichte des Präsidiums

Peter-J. Küstner (Präsident):

Dank an das Präsidium für die Arbeitsentlastung im vergangenen Jahr. Die beruflichen Belastungen werden in gut einem Jahr beendet sein, so daß dann mehr Zeit für die Vereinsarbeit zur Verfügung stehen wird.

Im vergangenen Jahr wurde über den teilweise unschönen Umgangston innerhalb des Vereins gesprochen. Hier ist eine erfreuliche Veränderung eingetreten.

Dank an alle ehrenamtliche Helfer. Leider muß festgestellt werden, daß die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit nachläßt. Der Verein sucht dringend einen PC-Fachmann.

Der Verein hat weiterhin die Absicht, das Vereinsgelände – nach rechtlicher Absicherung als Sportgelände und entsprechendem Mitgliedervotum – zu kaufen. Das Präsidium ist darauf vorbereitet, wie aus dem Kassenbericht zu ersehen ist.

Horst Lobert (Vizepräsident):

Wie jedes Jahr gab es eine Menge zu tun, es fanden viele Sitzungen beim LSB, Senat und im Verein statt.

Die Tennisabteilung hat einen Multifunktionsplatz für DM 55.000,- erstellt. Dieser soll aber – nach Absprache mit der Tennisabteilung – allen Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Dank an die Hausmeister Eberhard Döll und Bernard Fiedler.

Veranstaltungskalender

8.–15. September (TE)
B-Turnier

9. September 9 Uhr (LA)
3. Mercedes-Benz
Halbmarathon

21./23. September (TU)
Welpokal
Rhythmische Sportgymnastik

21.–29. September (TE)
Mixed-Turnier

6. Oktober 15 Uhr (HV)
Ehrungsfeier – Vereinsheim

9./11. November (TU)
Fachwartetagung –
Kienbaum

25. November (TU)
Gymnastikforum

1. Dezember (TU)
DTB-Gala

Jeden Sonntag ab 17 Uhr (TA)
Übungsabend
der Tanzabteilung

Bitte vormerken:

18.–25. Mai 2002

Deutsches Turnfest in Leipzig

In Klammern sind die Abkürzungen der Abteilungen angegeben, bei denen genauere Informationen erfragt werden können (HV = Hauptverein = Geschäftsstelle).

Bernd Bredlow für Axel Grundschock (Hauptsportwart):

Es wird ein Rückblick auf das erste Amtsjahr gegeben. Der Hauptsportwart hat sich mit der Arbeit der Abteilungs-sportwarte und der Abteilungen vertraut gemacht.

Der Kontakt zum Bezirksamt ist gut, so daß dem Verein ausreichend Übungs-stätten zur Verfügung stehen.

Es wurden viele sportliche Erfolge erzielt, Dank an die Übungsleiter, Trainer und Helfer.

Obwohl der Mitgliederstand positiv ist, können einige Abteilungen noch Verstärkung gebrauchen. An einem Konzept für effektive Werbung wird gearbeitet.

Horst Mai (Präsidiumsmitglied für Kassenführung):

Im vergangenen Jahr hat der Gesetzgeber das Spendenrecht verändert. Dies bedeutet, daß Spenden ab dem 1. Mai 2000 nicht mehr im Durchlaufverfahren über den LSB abgewickelt wurden. Der Verein hat deshalb im Juni 2000 eine Richtlinie an die Abteilungen ausgegeben, wie bei Spenden zu verfahren ist. Dank an Heinz Mielitz, der bei der Erstellung der EDV-Programme und Tabellen, die für die neue Handhabung erforderlich sind, sehr geholfen hat.

Die vorliegende Jahresabrechnung für das Geschäftsjahr 2000 wird erläutert.

Bernd Bredlow (Präsidiumsmitglied für Organisation)

Dank an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und alle Abteilungsvertreter.

Die Beitragsrückstände konnten weiter reduziert werden.

Die Umstellung auf Euro ist für alle Abteilungen abgeschlossen.

Es sollte von allen Abteilungen dringend weiter überlegt werden, wo die Gründe für Kündigungen liegen und diese ver-

hindert werden können. Die Kündigungen sind seit 1998 pro Jahr um 1% auf 24% im Jahr 2000 gestiegen.

Nach dem neuen Spendengesetz ab 1.1.2000 werden seit dem 1.5.2000 Spendenbescheinigungen in Eigenverantwortung vom VfL Tegel erstellt. Insgesamt ist die neue Spendenregelung gut umgesetzt worden.

Ein Problem ist weiterhin, daß keine Vertretung für den Programmierbereich in der Geschäftsstelle vorhanden ist.

P.-J. Küstner für Sabine Bojahr (Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse):

Im vergangenen Jahr gab es 8 Ausgaben der Vereinszeitung VfL-Aktuell, die Auflage belief sich auf 2.400 bis 2.600 Stück.

Vier bis 6 Anzeigen pro Ausgabe reduzierten die Kosten um ca. je DM 4.300,-. Insgesamt fielen Kosten in Höhe von ca. DM 33.500,- an.

Dank an alle Pressewarte der Abteilungen und an alle, die bei der Arbeit rund um die Zeitung geholfen haben, insbesondere bei den fleißigen Damen vom „Klebe-team“.

3. b) Bericht Kegelbahn

Peter-J. Küstner für Monika Kummerow:

Die Einnahmen beliefen sich im vergangenen Jahr auf DM 82.863,-.

Es gab 25 neue regelmäßige Buchungen, 14 wurden gekündigt.

Die Bahnen sind ca. 282 Std. monatlich vermietet, wobei Mitglieder und Nichtmitglieder etwa gleich vertreten sind.

3. c) Bericht Fit für Freizeit

Petra Bock:

Die Teilnehmerzahl konnte auf 620 pro Quartal gesteigert werden. Viele der ca. 36 Kurse sind jeweils ausgebucht.

Durchschnittlich wird jeder Kurs von 16 Teilnehmern besucht.

Die Einnahmen im Jahr 2000 beliefen sich auf DM 137.354,-.

Dank an Ute Boretzki, die die Verwaltungsarbeit (Anmeldungen, Kasse) erledigt.

4. Bericht des Jugendwartes

Rainer Muß:

Der Jugendwart und die Kassenwartin der Jugendkasse, Dagmar Hübner, wurden wiedergewählt. Als stellvertretender Jugendwart wurde Andreas Schmidt aus der Judoabteilung gewählt.

Es werden die anwesenden Mitglieder des Jugendrates vorgestellt.

Es folgt ein Rückblick auf die Veranstaltungen des Jugendrates im vergangenen Jahr.

Für dieses Jahr sind zunächst eine Fahrt zum „Ferienclub Popcorn“, ein Zeltlager in Grebenhain und die Organisation zur Abnahme des Kinder- und Jugendsportabzeichens geplant.

5. Aussprache

P.-J. Küstner gibt bekannt, daß sich Gerhard Pietsch aus der Tennisabteilung bereit erklärt hat, einen Film über den Verein zu drehen. Dieser soll zu Werbezwecken genutzt werden und kann gegen einen Kostenbeitrag auch erworben werden.

Es gibt keine Fragen und Stellungnahmen zu den Berichten des Präsidenten, des Vizepräsidenten, des Hauptsportwartes, der Pressewartin, des Jugendwartes sowie zu den Berichten Kegeln und Fit für Freizeit.

Bericht des Präsidiumsmitglieds für Organisation:

Es wird angefragt, ob die Anwaltskosten im Verhältnis zu den Beitragsrück-

MALEREIBETRIEB

Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler- und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15
Fax: 433 12 11



ständen stehen. P.-J. Küstner erklärt, daß die im Haushaltsplan angegebenen Anwaltskosten nicht nur im Zusammenhang mit den bestehenden Außenständen stehen. B. Bredlow erläutert, daß nur „aussichtsreiche“ Mahnfälle an den Anwalt weitergegeben werden.

Bericht des Präsidiumsmitglieds für Kassenführung:

Es gibt einige Anfragen zu einzelnen Positionen, die erläutert werden.

Es wird angeregt, den Kassenbericht zu vereinfachen. Es folgt eine kurze Diskussion zum Haushaltsplan.

Auf Anfrage erläutert H. Mai, daß das Pfandgeldkonto Pfandgelder der Twirlingabteilung beinhaltet.

Es wird nachgefragt, warum Mitglieder nach einer Kündigung die Vereinszeitung nicht mehr erhalten, obwohl noch Beitrag gezahlt wird. P.-J. Küstner erklärt, daß auf einer Sitzung des erweiterten Präsidiums so entschieden wurde, da die meisten Mitglieder nach Kündigung kein Interesse mehr daran haben. B. Bredlow ergänzt, daß die Kündigungsbestätigungen einen entsprechenden Hinweis enthalten, daß die Zeitung auf Wunsch weiterhin zugesandt wird.

P. Mangelsdorff regt an, auf Mahnungen zu ungünstigen Terminen (z. B. Dezember) zu verzichten, um Mitglieder nicht zu verprellen.

Es werden weitere Anfragen zum Haushaltsplan erläutert. Es wird angeregt, den Haushaltsplan mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung zu versenden, damit die Mitglieder mehr Zeit haben, sich mit diesem zu befassen.

6. Bericht der Kassenprüfer

Die Versammlung stellt mit Verwunderung fest, daß keiner der gewählten Kassenprüferinnen und Kassenprüfer anwesend bzw. bereit ist, den vorliegenden Kassenbericht vorzutragen. Das Ehrenmitglied Karola Musielak erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

Am 28. Februar 2001 fand gemäß § 13 Abs. 2 der Satzung des VfL Tegel 1891 e.V. die Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2000 statt. Die Kassenprüfer stellten fest, daß die Aufzeichnungen ordnungsgemäß geführt sind. Es wurden keine schwerwiegenden Mängel festgestellt.

K. Musielak schlägt vor, das Präsidiumsmitglied für Kassenführung sowie die Jugendkassenwartin zu entlasten.

Es sind z. Zt. 97 Stimmberechtigte anwesend.

Das Präsidiumsmitglied für Kassenführung und die Jugendkassenwartin werden mit 1 Gegenstimme und 10 Enthaltungen entlastet.

7. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2000

Karola Musielak bittet die Versammlung um Entlastung des Präsidiums.

Z. Zt. sind 98 Stimmberechtigte anwesend.

Das Präsidium wird mit 89 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen entlastet.

9. Wahl der Ausschüsse

a) Ehrungsausschuß

Es wird einstimmig Blockwahl beschlossen.

Kandidaten:

- Klaus Krüger (HA)
- Patrick Roß (KE)
- Gerhard Schulze (KOR)
- Peter-E. Müller (LA)
- Bernd Schwuchow (RI)
- Ingeborg Schäfer (TA)
- Günter Schwarz (TA)
- Walter Hübner (TT)
- Helga Mischak (TU)

Z. Zt. sind 96 Stimmberechtigte anwesend. Die Kandidaten werden einstimmig gewählt.

b) Beschwerdeausschuß

Es wird einstimmig Blockwahl beschlossen.

Kandidaten:

- Torsten Spiller (JU)
- Wolf-Henner Schaarschmidt (JU)
- Wolfgang Demski (KE)
- Ingrid Schwarz-Schultz (LA)
- Heinz Pfitzinger (TA)
- Charlotte Schwanke (TU)

Z. Zt. sind 97 Stimmberechtigte anwesend.

Die Kandidaten werden mit 96 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung gewählt.

c) Festausschuß

Es wird einstimmig Blockwahl beschlossen.

Kandidaten:

- Hans Hesse (LA)
- Annabell Wobschall (TA)
- Doris Anton (TE)
- Gabriela Bachmann (TE)
- Helga Schulze (TT)
- Doris Küstner (TU)
- Helga Wiesner (TU)
- Gundela Alwast (TU)
- Petra Geisler (TW)

Z. Zt. sind 96 Stimmberechtigte anwesend.

Die Kandidaten werden mit 95 Ja-Stimmen und 1 Gegenstimme gewählt.

d) Ausschuß Vereinsheim

Es wird einstimmig Blockwahl beschlossen.

Kandidaten:

- Erich Loska (LA)
- Gerhard Schlickeiser (RI)
- Marco Klapötke (TA)
- Doris Anton (TE)
- Christian Stephan (TT)
- Eberhard Döll (TU)

Z. Zt. sind 98 Stimmberechtigte anwesend.

Die Kandidaten werden einstimmig gewählt.

10. Haushaltsplan – Aussprache, Abstimmung

Über den Haushaltsplan der Hauptkasse wurde in der erweiterten Präsidiumssitzung abgestimmt, über die Haushaltspläne der Abteilungen in den Abteilungsversammlungen.

Z. Zt. sind 96 Stimmberechtigte anwesend.

Dem Haushaltsplan wird mit 91 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 4 Enthaltungen zugestimmt.

11. Anträge

Das Präsidium stellt im Bereich der Beitragsordnung zur Jahreshauptversammlung am 30. März 2001 folgenden Antrag:

Die Jahreshauptversammlung möge – aus formalen Gründen – beschließen, daß der Grundbeitrag (§15 Beiträge, Absatz 2) ab 1. Januar 2002 **auf Euro 34,- für Erwachsene** (nach Vollendung des 18. Lebensjahres), bisher DM 65,- und **Euro 15,- für Kinder und Jugendliche** (bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres), bisher DM 28,-, festgesetzt wird.

Der HV-Jugendbeitrag (Kinder/Jugend) ist mit Euro 1,55 (bisher DM 3,-) im Grundbeitrag für Kinder und Jugendliche enthalten.

Begründung: Einführung des Euro zum 1. Januar 2002.

P.-J. Küstner erläutert den Antrag.

Z. Zt. sind 97 Stimmberechtigte anwesend.

Der Antrag wird mit 94 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

12. Verschiedenes

gez. Peter-J. Küstner
Präsident

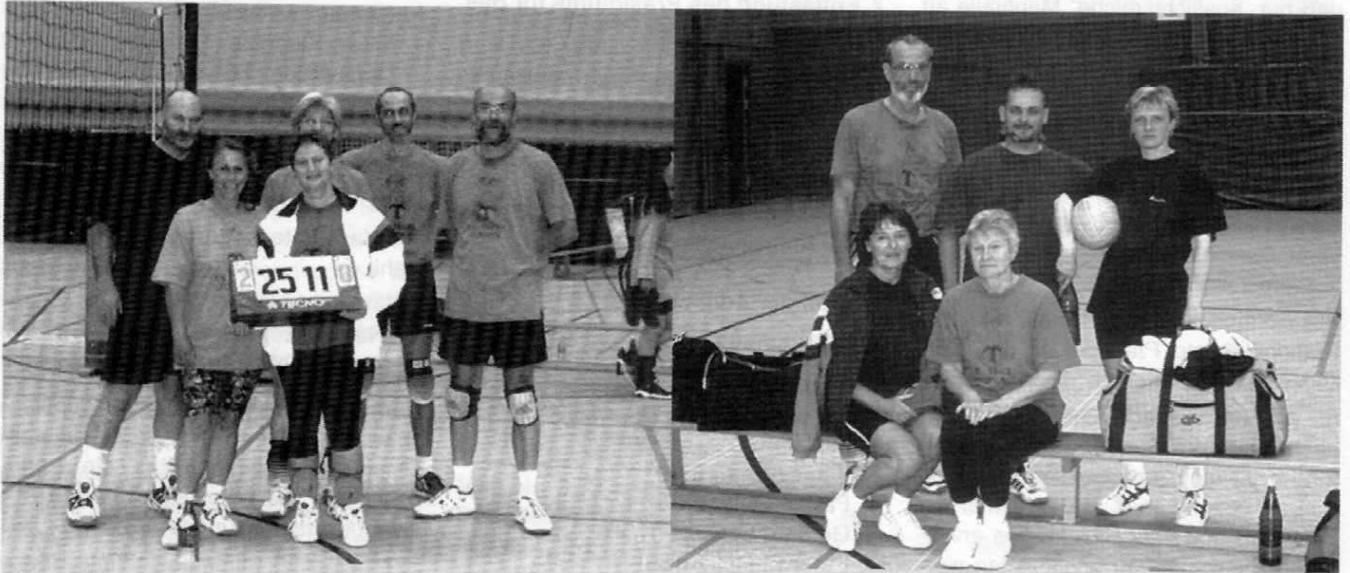
Horst Lobert
Vizepräsident

gez. A. Muß
Protokollführerin

Turnen



Die Freizeitvolleyballer in Lüneburg



Es war mal wieder soweit: Günter fragte, wer Lust hätte, mit nach Lüneburg zu fahren. Es fanden sich 6 Frauen und 6 Männer, die am 9. Juni am Turnier des VfL Lüneburg teilnehmen wollten. So meldete Günter zwei Mannschaften an. Leider sagte noch ein Teilnehmer ab, so daß wir uns letztendlich mit 11 wackeren Sportlern auf den Weg machten. Nach einer kurzweiligen Fahrt wurde es ein gemütlicher Abend, so daß bis zum nächsten Morgen manche nur wenig geschlafen hatten.

Es wurde in zwei Staffeln gespielt. Dazu wurden zu Beginn Lose gezogen und wie es das Glück (oder Pech) so will, mußten gleich unsere beiden Mannschaften gegeneinander antreten. In der Vorrunde wurde in zwei Zeitsätzen zu jeweils 10 Minuten

gespielt. Die erste Mannschaft unseres Vereins spielte an diesem Samstag in einer anderen Besetzung als gewöhnlich, aber trotzdem nicht schlecht. So belegte sie am Ende der Vorrunde den 1. Gruppenplatz und mußte gegen den Zweiten der anderen Gruppe spielen. Auch dieses Spiel konnte gewonnen werden. Das hieß: „Wir sind im Finale!“.

Die zweite Mannschaft war nicht ganz so gut „drauf“. Sie wurde, wenn möglich, von einem Mann der 1. Truppe verstärkt, schaffte aber am Ende nur den 6. Platz.

Für die 1. Mannschaft des VfL Tegel hieß es nun gegen die Jungsters, genannt Schlafmützen, aus Lüneburg antreten. In den vorangegangenen Spielen konnten wir sie ab und zu beobachten. Bei ihnen war immer gute

Stimmung, sie waren flink am Ball. Wir fragten uns: „Können wir Alten da mithalten?“. Es sollte sich bald herausstellen: Was die „Schlafmützen“ sich durch Einsatz an Bällen noch erspielten, machten wir durch Erfahrung wett. Ein sehr guter Block tat ein Übriges, um die Gegner zu demoralisieren. Von außen wurden wir kräftig angefeuert. So konnten wir in zwei Gewinnsätzen das Spiel mit 25:18 und 25:11 für uns entscheiden und erreichten damit den 1. Platz.

Der Abschluß des Tages wurde nach der Siegerehrung mit einem gemeinsamen Essen im Vereinsheim des VfL Lüneburg gefeiert. Ein Bummel über die Salzwiese (Truckerfest) und durch die Altstadt rundeten den Abend ab.

Gabi Karber

Gastronomie des VfL Sportvereine

© DSB
Für alle ein Gewinn

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.00 – 1.00 Uhr
Samstag und Sonntag 10.00 – 22.00 Uhr

Hatzfeldtallee 29 · 13509 Berlin · Telefon 434 62 21

Schwimmen



Montags 20.00 bis 21.00 Uhr

Cité Foch

pro Abend DM 1,50

! Das Bad ist vom 2. Juli bis 9. September 2001 geschlossen!

NEUES Kursangebot ab September **2001** Freizeit- und Gesundheitssport

Montag

20:00–21:00 Uhr
Fitness nur für Männer
mit Harald Henkel

Dienstag

18:15–19:15 Uhr
Step-Aerobic
mit Irmgard Scheutzow

Donnerstag

15:30–16:30 Uhr
Tänzerische Früherziehung
mit Hajnalka Racz

17:30–18:30 Uhr

Rückenschule und mehr
mit Diana Werr

Freitag

10:30–12:00 Uhr
Walking mit Barbara Noack

VfL Tegel 1891 e.V. · Hatzfeldtallee 29 · 13509 Berlin
Infos: Telefon ☎ 43 40 29 99

Wochenendseminare

29.9. und 30.9.2001
**Wellness-Wohlfühl-
Wochenende**
mit Barbara Noack

20.10. und 21.10.2001
**Feldenkrais-Einführungs-
Wochenende**
mit Stefan Wagner

Tanzkurse

Dienstag 20:30–22:00 Uhr
Tango Argentino
mit Petra Bock

Freitag 18:00–19:30 Uhr
Orientalischer Tanz
(Bauchtanz)
mit Monika Thiele

**Unser Anmelde- und Info-Büro
ist geöffnet:**

Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr

(außer an Feiertagen und in den Ferien)

Telefon 030/43 40 29 99

Das ausführliche Programmheft zu den Kursen und Wochenendseminaren liegt im Vereinshaus aus. **Vereinsmitglieder erhalten 10% Rabatt.**

Für Auskünfte und eine persönliche Beratung steht auch Petra Bock (organisatorische Leiterin) unter der Telefonnummer 030/322 25 73 zur Verfügung.



Wieder haben wir von einem langjährigen
und treuen Mitglied Abschied nehmen müssen

Im Alter von 78 Jahren verstarb

Rita Quade

am 30. Mai 2001

Rita war seit 73 Jahren Mitglied im VfL Tegel.

Sie betätigte sich sportlich in der 3. Frauengruppe, und montags beim Schwimmen sah man sie oft ihre Bahnen ziehen.

Wer sich noch an die vielen Aktivitäten ihres Mannes Hans Quade erinnern kann, der weiß, daß Rita – meist im Hintergrund – viel für die Turnabteilung und den VfL Tegel getan hat.

Dafür danken wir ihr – wir werden sie vermissen.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Der Vorstand der Turnabteilung

Berliner Einzelmeisterschaften männlich

Am 9.6.2001 fanden sich sechs Turner des VfL Tegel in der Sporthalle Schöneberg ein, um die BM an den klassischen Geräten zu turnen. Ermittelt wurde am 9.6. der Berliner Mehrkampfsieger, am 10.6. turnten die besten Sechs eines jeden Jahrgangs an jedem Gerät den Einzelsieg aus.

9. Juni 2001

Die Jüngsten (Jahrgang '91) turnten in der B5 gleich als Erstes an ihrem Paradergerät, dem Reck, die besten Ergebnisse. Dafür unterliefen Tobias am nachfolgenden Boden und Seitpferd und Vincent am Seitpferd und Ringe Fehler, die sie erst einmal in der Gesamtwertung stark zurückwarfen. Tobias mobilisierte trotzdem alle Kräfte und holte nach jedem weiteren Gerät auf und erturnte trotzdem mit nur 0,10 Punkten Rückstand den **2. Platz von 10 Teilnehmern!** Einen tollen Wettkampf mit allen sechs Wertungen zwischen 8,05 – 8,90 Punkten turnte Julian mit einem guten **4. Platz!** – dicht gefolgt von Vincent, dem seine zwei Patzer in den Knochen lagen, einen **5. Platz!** Dominic erturnte einen guten **7. Platz**, wenn man bedenkt, daß dieser Junge erst seit einem 1/2 Jahr dabei ist. Super!

Alle Vier qualifizierten sich für den 10.6. an mehreren Geräten.

Andreas trat in der B6 (Jahrgang '89) gegen elf sehr starke Gegner an. Er schlug sich trotz Trainingsrückstände sehr tapfer und qualifizierte sich am Sprung und an den Ringen für das Gerätefinale am 10.6.2001.

Manuel turnte noch eine Wettkampfklasse höher in der B7 (Jahrgang '87) gegen sechs Turner. Am Reck, am Seitpferd und an den Ringen lief sein Wettkampf erwartungsgemäß, aber an den drei restlichen Geräten wuchs er über sich hinaus. Er turnte mit Abstand die zweitbeste Barrenübung, die viertbeste Bodenübung und legte einen sehr guten Sprung aufs Pferd. An diesen drei Geräten hätte er sich für das Finale qualifiziert, konnte aber aus zeitlichen Gründen nicht daran teilnehmen. Trotzdem herzlichen Glückwunsch, Manu!

10. Juni 2001: Finale

Tobias war an diesem Morgen sehr konzentriert an allen Geräten und gewann **3 Gold- und 1 Silbermedaille.**

Für Vincent verlief dieser Morgen auch optimal, er konnte den Vortag sehr gut wegstecken und gewann **2 Silbermedaillen.**

Unser Pechvogel an diesem Tag hieß Julian. Beide zweite Plätze vom Vortag mußten in **2 Bronzemedailles** eingetauscht werden und am Boden (er war eine sichere Medaillenbank) unterlief ihm ein Fehler, der zu sehr viel Punktabzug führte.

Dominic konnte sich erwartungsgemäß (noch) nicht in die Medaillentränge turnen, für ihn war das Erreichen von drei Finals ein toller Erfolg.

Die größte Überraschung bescherte uns Andreas, der bis zum letzten Durchgang auf der Tribüne warten mußte. Diese Zeit hatte sich gelohnt, er sprang fast allen davon und holte sich **Silber!!**



Jahrgang 1991 und jünger – B5

Boden

2. Platz	Vincent Schöpflin	8,60 Punkte
5. Platz	Julian Schumann	7,90 Punkte

Sprung

2. Platz	Vincent Schöpflin	8,80 Punkte
4. Platz	Tobias Schubert	8,45 Punkte
5. Platz	Julian Schumann	8,35 Punkte



Jahrgang 1991 und jünger – B5

Ringe

2. Platz	Tobias Schubert	9,15 Punkte
5. Platz	Julian Schumann	8,70 Punkte



Jahrgang 1991 und jünger – B5

Seitpferd

1. Platz	Tobias Schubert	8,60 Punkte
3. Platz	Julian Schumann	8,40 Punkte
5. Platz	Dominic Belza	7,80 Punkte



Jahrgang 1991 und jünger – B5

Reck

1. Platz	Tobias Schubert	9,10 Punkte
3. Platz	Julian Schumann	8,60 Punkte
5. Platz	Dominic Belza	7,90 Punkte
5. Platz	Vincent Schöpflin	7,90 Punkte



Jahrgang 1991 und jünger – B5

Barren

1. Platz	Tobias Schubert	9,10 Punkte
4. Platz	Vincent Schöpflin	8,90 Punkte
6. Platz	Dominic Belza	8,55 Punkte



Jahrgang 1989 und jünger

Sprung

2. Platz	Andreas Dahms	9,10 Punkte
-----------------	---------------	-------------

Ringe

7. Platz	Andreas Dahms	8,70 Punkte
-----------------	---------------	-------------

Die besten Glückwünsche Euch allen!!!

Astrid

PS: Vielen, vielen, vielen, vielen Dank an Heike Krüger, die ihre Ferien weitgehend in der Turnhalle verbracht hat, um Manuel und Andreas die Übungen zusammenzustellen!!!

BERLIN WORLD CUP

22. - 23. SEPTEMBER 2001 · BERLIN · MAX-SCHMELING-HALLE



• Berlin World Cup „Jugendclub“

VOM 21. - 23. 09. 2001
AB DM 55,-

• Berlin World Cup Weekend

AB DM 229,-



Deutscher
Turner-Bund
DTB



Berliner
Turnerbund



RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

- EINZELTURNIER DER WELTPOKALSERIE 2001 - 2002
- EINLADUNGSTURNIER DER WELTBESTEN GRUPPEN

SONNABEND, 22. 09. 2001

14.00 UND 19.00 UHR,
MEHRKAMPF

SONNTAG, 23. 09. 2001

14.00 UHR, FINALE

TICKET-HOTLINE:
030 / 787 94 50



Mercedes-Benz
Niederlassung Berlin

Berliner Einzel- meisterschaften der Mädchen

Am 9.6.2001 fanden die Berliner Einzelmeisterschaften der Mädchen in der Schöneberger Sporthalle statt. Trotz des großen Andrangs war es eine sehr gut organisierte Veranstaltung.

Wir sind mit 13 Mädchen der Jahrgänge 89 - 83 in den Leistungsstufen B7 - B10 angetreten.

Unser erster Wettkampf begann morgens um 8 Uhr. Dies war gleich ein Höhepunkt: Jessica Fechner aus Heiligensee errang den 3. Platz von 20 Turnerinnen im Mehrkampf. Leider fanden in dieser Leistungsstufe keine Geräte-Einzelmeisterschaften statt. Dort wäre sie dann an drei Geräten im Finale vertreten gewesen.

Manuela Schmitt belegte den 14. Platz, da sie am Sprung gehandicapt war.

Um 11 Uhr begann dann der Wettkampf für den Jahrgang 89 Leistungsstufe B7. Es waren 50 Mädchen gemeldet. Auch hier hatten wir einen kleinen Lichtblick durch Deborah Sueur mit einem guten 16. Platz. Bei unseren anderen Mädchen verlief der Wettkampf anders als erwartet. Judith Scholl: Platz 25, Mahnas Farahati Platz 45 und Natalie Braune Platz 47. Aber Kopf hoch, beim nächsten Mal wird es bestimmt wieder besser.

Ab 15 Uhr war dann der Jahrgang 87 in der Leistungsstufe B8 am Start.

Auch hier wurden nicht die optimalen Leistungen erreicht. Mona Lau turnte bis zum Sprung einen guten Wettkampf, leider ist dies nicht ihr stärkstes Gerät, und dadurch fiel sie weit zurück auf den 26. Platz. Viktoria Frühling konnte das im Training Erlernete nicht zeigen und bekam dafür die Quittung mit einem traurigen 20. Platz von 33 Turnerinnen.

1. Athletikpokal des VfL Tegel

Am Sonntag, dem 1.7.2001, trafen sich 78 Teilnehmer/innen des VfL Tegel in der Turnhalle der Havelmüller-Grundschule, um ihre Kraft, Beweglichkeit und Ausdauer untereinander auszutesten.

Trotz des großen Teilnehmerfeldes (35 Kinder erschienen nicht) verlief der Wettkampf einigermaßen „gesittet“, keine/r tanzte mehrfach aus der Reihe und der Geräuschpegel hielt sich in Grenzen.

Alle 8 Durchgänge verliefen zügig, und auch das Wechseln zur nächsten Station klappte hervorragend.

Hierfür unseren Dank an alle Kampfrichter und Riegeführer!

Nach zwei Stunden Schuften und Schwitzen standen Plazierungen in den einzelnen Jahrgängen fest, und wir hatten unsere Muskelkatze und unseren

Muskelkater unter den Teilnehmer/innen ermittelt.

Gewinnerin des Athletikpokals der Mädchen vom Jahrgang 96-87 wurde:

Annekathrin Zuch mit 46 Punkten von möglichen 48 Punkten

Gewinner des Athletikpokals der Jungen vom Jahrgang 96-87 wurde:

Tobias Schubert mit 44 Punkten von möglichen 48 Punkten

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern.

Im nächsten Jahr möchten wir diesen Pokalwettkampf wiederholen. Dann wird es einen größeren Pokal geben, der aber als Wanderpokal ausgegeben wird und jedes Jahr neu erkämpft werden muß.

Astrid Schumann

Senioren-Gymnastik

jeden Mittwoch jetzt auch von
9.30 Uhr - 10.30 Uhr im kleinen
Sitzungssaal des Vereinsheims
bei Helga Kieser, Telefon 404 55 83



Zur gleichen Zeit turnte Annika Schumann Jahrgang 88 und belegte den 24. Platz. Auch hier zeigten sich gute Leistungen bis auf den Sprung, dadurch konnte sie ihre bis dahin gute Platzierung nicht halten.

Mittlerweile war es 18 Uhr und zum Schluß turnte der Jahrgang 83–85 in der Leistungsstufe B10 mit Liane Kijewski, Benita Röser und Katharina-Kim Warwei, und auch hier zeigten sich beim Sprung Defizite. Benita erturnte sich einen guten 7. Platz und kam sogar ins Bodenfinale am Sonntag, dort belegte sie einen sehr guten 3. Platz mit nur 0,05 Punkten hinter den zwei Erstplatzierten. Liane belegte den 15. Platz und Katharina-Kim den 22. Platz. Um 21:30 Uhr war dann endlich auch die letzte Siegerehrung vorbei, das Licht wurde gelöscht und alle konnten mehr oder weniger glücklich nach Hause gehen.

Heike Krüger

Manhattan Shaker
Design: Akantus
DM 89,- / € 45,50

Metric Korkezieher
DM 39,90 / € 20,40

Concept
Korb in
3 Größen
ab
DM 49,- /
€ 25,50

**Uhrmachermeister
Warbinek**

**WMF-Bestecke und
Geschenke**

**Ihr Juwelier am
Tegel-Center**

Über 75 Jahre

**Tegel
Gorkistraße 5
13507 Berlin
☎ 433 78 63**



WMF Tisch- und Wohnaccessoires

3 x 5 an einem Tag

Sonne, Strand, See! Ja, wo gibt es dies? Natürlich auf unserer Sommer-Tagesfahrt am 3. Juli d.J.!

Diesmal mußten wir Seniorinnen/Senioren früh aus den Federn, denn bereits um 7 Uhr hieß es Abfahrt vom Vereinsheim. 54 Frühaufsteher/innen hatten sich eingefunden, und so brachte uns Klaus mit dem Bus in 3 Stunden nach Warnemünde an die Ostseeküste. Fünf Stunden Aufenthalt war angesagt. Jeder konnte sich nach Herzenslust vergnügen: bei einer Hafensrundfahrt, einem Spaziergang am alten Strom oder durch den Ort. Die hübschen Häuser waren betrachtenswert. Eine Strandwanderung und ein kühles Bad in der Ostsee bevorzugten auch einige von uns.

Wußtet ihr, daß der Leuchtturm von Warnemünde einer der schönsten an der langen Ostseeküste ist? Mit einer herrlichen Aussicht wurde der Aufstieg belohnt. Lohnenswert war auch das Panorama-Cafe des Hotels Neptun in der 19. Etage – natürlich mit dem Fahrstuhl erreichbar. Hier hatten wir einen wunderschönen Rundblick auf Rostock, Warnemünde, das Hinterland, die See, das Strandleben und am Horizont Dänemark. Ja, und die angebotene Torte im Cafe hat auch gemundet!!

Leider vergingen die Stunden viel zu schnell, und pünktlich fanden sich alle Reisenden zur Rückfahrt nach Berlin ein. Einmütig hieß es, daß es wieder ein sehr schöner Ausflug war.

Nun ist erst mal Sommerpause von den Ausflugsfahrten. Euch, liebe Helga, lieber Hans, wünschen wir eine gute Zeit, bleibt gesund und genießt die frohen Stunden mit Euren Lieben. Herzlichen Dank für die vielen Bemühungen, Eure Fürsorge und die Fröhlichkeit.

Anneliese Dreßler

Abschied von vier Übungsleitern

Wieder einmal heißt es Abschied nehmen von vier Übungsleitern, die uns mehrere Jahre unterstützt haben.

In einer so großen Abteilung wie der Turnabteilung geht schon immer einmal der eine oder andere Übungsleiter – aber gleich vier auf einmal ist schwer zu verkraften.

Wir möchten uns ganz herzlich für die Mitarbeit bedanken

1. **bei Birgit Röslinger**, die unsere Mutter- und Kind-Gruppe freitags mehrere Jahre betreute und die leider aus Gesundheitsgründen die Gruppe abgeben muß. Liebe Birgit, wir hoffen, daß es Dir bald wieder besser geht und wünschen Dir alles, alles Gute.
2. **bei Britta und Detlef Lindemann**, die die Kleinkindergruppe freitags ebenfalls mehrere Jahre betreuten. Wir bedauern Euren Weggang sehr. Auch Euch alles, alles Gute.
3. **bei Uwe Pfeiffer**, der als Übungsleiter im Kinderturnen in der Nams-lauhalle in Tegel Süd mehrere Jahre tätig war und der jetzt aus Berlin weggezogen ist.

Allen vier Übungsleitern an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und alles Gute weiterhin, und vielleicht schlägt es Euch später wieder einmal nach Tegel zum VfL.

Vielen Dank sagt
der Vorstand der Turnabteilung

Bitte vormerken

31. Deutsches Turnfest in Leipzig 2002

Unter dem Motto „Neues Erleben“ gastiert das Deutsche Turnfest im Jahre 2002 in der sächsischen Metropole Leipzig!

Leipzig 2002
Neues entdecken!



Vom 18.05.–25.05. des nächsten Jahres heißt es also: „Wir sind dabei!“

Nähere Informationen erfolgen demnächst.

Das Organisationsteam Yvonne Roth, Sabine Quander und Florian Lür

Auch wir möchten uns bedanken –

und zwar bei allen, die uns geholfen haben, daß wir diesmal nicht 250 Leute anrufen mußten, weil die Schwimmhalle wieder mal einen technischen Defekt hatte.

Es ist aber auch ein Zeichen, daß unsere Zeitung gelesen wird und Anregungen auf fruchtbaren Boden fallen.

Helga und Hans Kieser

Twirling-Majoretten



Was tanzen die Mädchen auf der Deutschen Meisterschaft??

Ende Juni fand wie vor jeder Meisterschaft das interne Vortanzen der Gruppentänze und Soli statt.

Die Mädchen zeigten ihre Leistungen vor dem Vorstand und den Übungsleitern. Als die Aktiven 10 Gruppentänze

und 10 Soli zeigten, sorgten die Eltern und Verwandten für reichlich Stimmung und Applaus.

Selbst unsere Großen staunten, als unser Nachwuchs an der Reihe war.

Zur Freude aller Mädchen meldete der Vorstand alle Gruppentänze und alle Soli zur Deutschen Meisterschaft an.

Wir wünschen unseren Aktiven eine faire und sportliche Meisterschaft.

Petra Geisler

Schlachtenbummler gesucht!!!

Am 29. und 30. September 2001 richtet der Carnival Club Leegebruch e.V. die Deutsche Meisterschaft für Majoretten und Cheerleader aus.

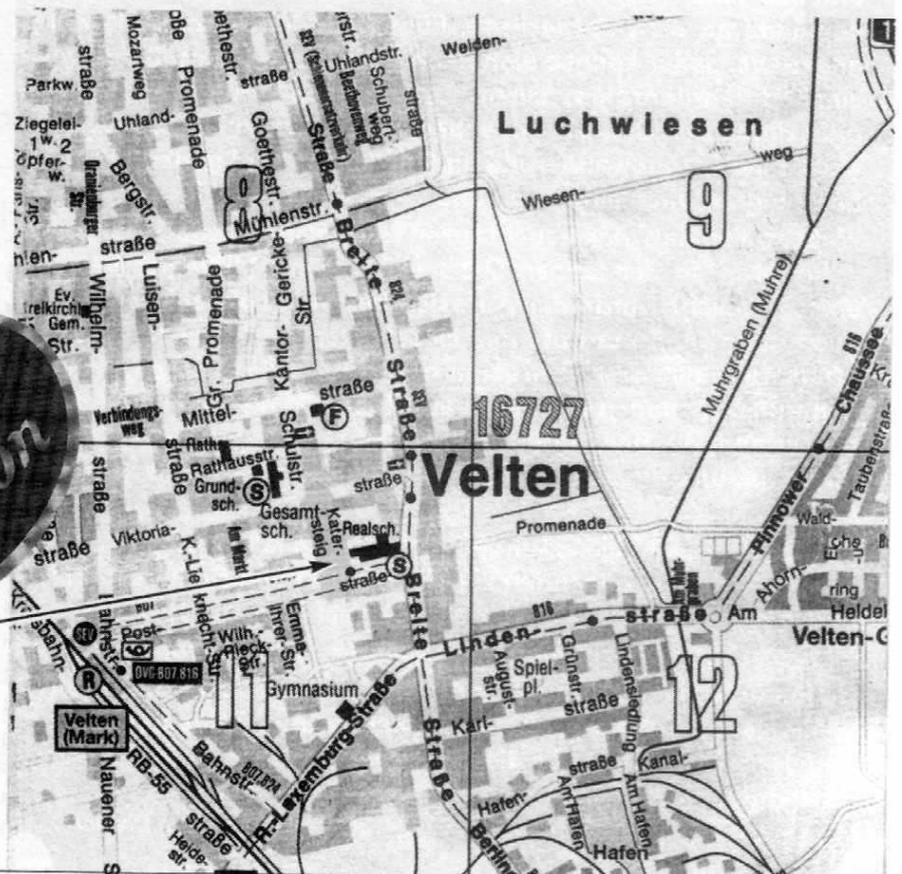
Unsere Aktiven würden sich über Schlachtenbummler (Eltern, Verwandte und Sportkameraden) freuen.

Ein frühes Erscheinen sichert gute Plätze, da die Meisterschaft an beiden Tagen um 8 Uhr beginnt. Wer wissen möchte, welche Plazierungen unsere Mädchen erreicht haben, sollte am Sonntag die Siegerehrung nach dem Turnier nicht verpassen.

Veranstaltungsort:
Ofen-Stadt Halle Velten
Katersteig 3, 16727 Velten

Eine schöne und erfolgreiche Deutsche Meisterschaft 2001 wünscht seinen Mädels

der Vorstand



Indoorteamssport - Shop



Spezialist für Freizeit- und Sportkleidung
Teamausstattung

Beratung & Verkauf

Hummel - Rehband - Kappa - H2o

Joma - Derbystar - Cawilla - SK Sport

Druck & Flockservice

Miraustraße 50 - 52

13509 Berlin - Borsigwalde

Fon : 030 / 419 05 980/81

Fax : 030 / 419 05 989

www indoorteamssport.de

Allen Vereinsmitgliedern
gewähren wir 20 % Rabatt
auf alle Artikel!

Judo

Ahoi, Kraluppy!



Früher haben wir mit der Judoabteilung immer eine Vatertagstour gemacht...! Aber nun – einem ist Muttertag wichtig, andere wollten mal wieder richtig Vatertag feiern und an diese schöne Tradition anknüpfen.

Mit vier Autos fuhren wir gen Tschechien. Mittwochnachmittag starteten die Familien Kirst, Schüler und Rudat im Norden, Schaarschmidt's hatten zwar den Südbonus, wir fuhren aber alle erst Mal in den Stau. Also irgendwie haben wir's geschafft und sind dann nächstens in die Halle der Sportsfreunde von Kaucauk Kraluppy eingezogen. Hier hat sich in den letzten Jahren viel getan, die Halle ist jetzt sehr schön geworden. Der Sanitärbereich kann sich sehen lassen, wenn ich da an früher denke... (Kenner wissen, was ich meine!)

Nach kurzer Nacht (das Jungvolk wird immer so früh wach) frühstückten wir im

Sporthotel und starteten dann eine kleine Fahrt zur Burg Krivoklat. Hier gab es viel zu sehen: Eine Eiserne Jungfrau (keiner fühlte sich angesprochen...), einen Hungerturm (wollte auch keiner rein), man konnte mit der Armbrust auf Wildschweine schießen und in der Schenke gab es Schwarzbier. Anschließend besuchten wir noch ein Präsidentenpalais in Lany – wir durften aber nur in den Park. Abends gings ins Hotel auf dem Berg – Bertram hat zwei Portionen gegessen!

Freitag stand Prag auf dem Programm. Auf dem richtigen Bahnhof fanden wir unseren richtigen Führer – Otto – dann gings los! Metro: Rolltreppe runter, rein in den Zug, Rolltreppe wieder hoch und plötzlich hatte Ralf wegen einer französischen Ablenkung den Anschluß verpaßt! Er war weg, und wir haben ihn erst nach der vierstündigen Stadtführung am

Altstädter Ring wiedergefunden. Die Stadt war voller Touris, hier ist an jeder Ecke was los und man weiß nicht, wohin man zuerst gucken soll. Otto hatte uns für den Abend die böhmische Küche von Richie empfohlen, und es fand sich auch Platz für 17 Leute. Kristina wollte unbedingt ein Foto von diesem Lokal...! Nach der Rückkehr fand noch verschärftes Training statt, nur die Vereinsmitglieder mit den alten Knochen durften sich drücken.

Samstag sind wir noch einmal nach Prag gefahren und haben auf getrennten Wegen die Stadt und die Shoppingmöglichkeiten erkundet. Bärbel und Kalle ließen sich für die Nachwelt auf die Leinwand bannen und genossen dann mit uns Palatschinken, Schwarzbier und die Volkstanzgruppen des Landes.

Für den Abend hatte der Weißkopfadler mit seinen Dolmetscherinnen im Hotel am Eishockeystadion das Essen bestellt, und dabei bekamen wir noch einmal einen Eindruck aus der guten alten „sozialistischen Zeit“. Es gab Schwein oder Huhn, Palatschinken gab es nur für fünf Leute, aber dafür hatte Jan schwarze Haare auf dem Huhn! Geschmeckt hat es trotzdem, und der letzte Abend wird wohl nur für Bertam negativ in Erinnerung bleiben, denn sein Handy geht jetzt fremd.

Sonntag ging's dann wieder nach Hause, diesmal ohne Stau. Dank an Petrus für vier Tage strahlenden Sonnenschein, Dank an Jörg für die Organisation und Planung und Dank an Maria und Kristina für die Übersetzung.

Ein herzliches Dankeschön an Katka und Mirek in Kraluppy, die uns die Halle als Quartier zur Verfügung stellten.

Marina Schaarschmidt



Helferkegeln am 17. 6. 2001

Am Sonntagvormittag fanden sich sieben weibliche und elf männliche Mitstreiter zum Kegeln im VfL-Heim ein, das als Dankeschön von der Abteilung für die vielen Helfer bei Turnieren und Fahrten gedacht war.

Bei gekühlten Getränken gab es viel Spaß, und nach zwei Stunden stand auch eine Platzierung fest:

Frauen:

1. Platz	Heidrun	mit 609 Pkten.
2. Platz	Karin	mit 496 Pkten.
3. Platz	Barbara	mit 487 Pkten.

Herren:

1. Platz	Michael	mit 560 Pkten.
2. Platz	Schaarschi	mit 558 Pkten.
3. Platz	Peter	mit 505 Pkten.

Für die Sieger gab es eine Flasche Magnum Sekt, 1 große Flasche Sekt und 2 Piccolo.

Um noch etwas Luft für die Heimfahrt zu tanken, setzten wir uns noch auf die Terrasse – wo wir noch ein Abschiedsgetränk auf das Wohl der Abteilung tranken.

Danke an Christian, der sich freundlicherweise um die Preise kümmerte.

Wir wollen aufgrund des allgemeinen Interesses versuchen, alle 3 bis 4 Monate ein gemeinsames Kegeln im VfL-Heim durchzuführen. Neue Kegelschwestern und -brüder sind herzlich willkommen.

Schaarschi

Leichtathletik



Meisterehrung durch das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Am 12. Juli 2001 wurden sechs Läuferinnen und Läufer der Leichtathletikabteilung des VfL Tegel durch das Bezirksamt Reinickendorf für ihre im Jahr 2000 errungenen Meistertitel besonders geehrt. Die Verleihung der Sportehrenplakette des Bezirksamtes Reinickendorf von Berlin wurde von der Bezirksbürgermeisterin Frau Marlies Wanjura und vom Bezirksstadtrat für Sozialwesen und Sport Herrn Frank Balzer vorgenommen.

Die **Sportehrenplakette in Gold** erhielt

- **Friedegard Liedke**
als Senioren Europameisterin im 1.500m- und 5.000m-Lauf und für den 3. Platz im 5.000m Bahn Gehen.

Die **Sportehrenplakette in Silber** erhielten

- **Helga Mittman**
als Berlin-Brandenburgische Seniorenmeisterin im 400m-, 800m- und 5.000m-Lauf, Berliner Seniorenmeisterin im Halbmarathon, Berliner Senioren Meisterin im Crosslauf
- **Hans-Hermann Bruns**
als Berliner Seniorenmeister im 10km Straßenlauf, Berliner Seniorenmeister im Crosslauf

Die **Sportehrenplakette in Bronze** erhielten

- **Annemarie Mascher**
- **Hiltrud Nieser**
- **Hella Schelte-Groß**
als Berliner Seniorenmeisterinnen im Marathon Lauf

Wir gratulieren Euch zu dieser besonderen Ehrung und sagen „Danke“, daß Ihr unsere Abteilung so hervorragend in der Öffentlichkeit darstellt.

Ingo Balke

76. Comrades-Ultralauf in Südafrika am 16. Juni 2001

„Vergeßt Berlin, London und New York. Der ultimative Lauf, den man nicht mehr steigern kann, ist und bleibt der Comrades“. Dieser Satz, den ich vor einiger Zeit in einer Laufzeitschrift gelesen hatte, machte mich sehr neugierig. Austrasia-Tours, ein VfL-Läufern bekanntes Reiseunternehmen, organisiert schon seit Jahren eine Läuferreise dorthin, in diesem Jahr nahmen auch Annemarie, ich und 19 weitere westdeutsche Ultraläufer daran teil.

Der Comrades ist der traditionsreichste Ultralauf der Welt. 1921 machten sich 34 Läufer auf den Weg, um in Gedenken an die gefallenen „Kameraden“ des 1. Weltkrieges (daher der Name Comrades) die Strecke zwischen Durban und Pietermaritzburg in Südafrika zurückzulegen. Seitdem fand – mit Ausnahme der Jahre des 2. Weltkrieges – der Lauf jedes Jahr statt. Mit dem Aufschwung der Laufbewegung weltweit ab den späten 70er Jahren liefen Tausende mit, in den letzten Jahren verzeichnete der Lauf mehr als 10.000 Finisher – eine hierzulande kaum vorstellbare Zahl, denn dieser Lauf ist ein echter Ultra. Die Streckenlänge beträgt je nach Streckenführung zwischen 87 und 90 km. Und die Strecke ist schwer: Durban an der Küste des indischen Ozeans liegt auf Höhe 0, Pietermaritzburg jedoch auf 620 Meter Höhe. Der Clou des Laufes besteht darin, daß jedes Jahr im Wechsel „down“ und „up“ gelaufen wird. 2000 war der „up-run“, zugleich der 75. Lauf, weshalb ausnahmsweise das Zeitlimit um 1 Stunde auf 12 Stunden

erhöht wurde. Das lockte 24.500 Starter an, wovon 19.750 das Ziel in der Sollzeit erreichten. Bereits 1975 liefen Frauen beim Comrades mit und schon in den 80er Jahren – lange vor dem Ende der Apartheid 1994 – konnten Schwarze und Farbige teilnehmen. In diesem Jahr hatten sich 15.588 Läufer gemeldet, darunter 344 Nicht-Afrikaner (hier „Internationals“ genannt).

In Durban herrschte bei unserer Ankunft im südafrikanischen Winter ein angenehmes, für uns „Nordländer“ schon sommerliches Klima. Austrasia-Tours hatte uns in zwei wunderschönen Guest Houses untergebracht, deren Besitzer auch schon sieben Mal an diesem Lauf teilgenommen hatte. Vier Tage hatten wir zur Akklimatisation, die wir mit Besichtigungen, einem Segelturn („Wale-Watching“) und viel Faulenzen verbrachten. An einem Vormittag konnten wir „Internationals“ mit einem Reisebus der Comrades-Organisation die komplette Laufstrecke besichtigen. Dabei wuchs unser Respekt vor der Strecke von Kilometer zu Kilometer. Trotz insgesamt abfallender Strecke (1040 Höhenmeter Anstieg, 1660 m Gefälle) ist es ein ständiges Auf und Ab von Hügel zu Hügel. Meine anfängliche Meinung nach Studium des Streckenprofils, nach 2/3 der Strecke sei alles halb so wild, hatte ich schnell revidiert. Insgesamt 64x wechselte die Laufstrecke von Auf nach Ab und umgekehrt, die größte Steigung betrug 150 m „im Stück“, das größte Gefälle 260 m. Zum Glück verlief die gesamte Strecke



auf asphaltiertem Untergrund. In Pietermaritzburg besuchten wir das Comrades House, ein kleines Museum mit Exponaten aus der Geschichte des Laufes. Sehr interessant war ein Schaukasten mit detailgetreuem Modell der Strecke mit der umgebenden Landschaft.

Sowohl Annemarie als auch ich waren mit gemischten Gefühlen nach Durban geflogen. Beim 24-Stundenlauf in Apeldoorn (diesmal als Staffelläufer) hatte Annemaries Fuß plötzlich sehr stark geschmerzt, die spätere Diagnose zeigte einen Ermüdungsbruch im Fersenbein. Damit gab's erst mal für mindestens 5–8 Wochen Laufverbot – Comrades ade. Bereits zwei Wochen vorher hatte ich mir an drei Sehnen im Fußgelenk eine heftige Sehnenentzündung eingehandelt – Apeldoorn ade, Comrades „vielleicht“. Immerhin waren es für mich 5 Wochen gewesen, wo ich insgesamt nur 160 Kilometer ganz vorsichtig laufen konnte, anstatt wie sonst vor Ultras jede Woche mindestens 160 Kilometer. Also meine Devise: „Schaun' wir mal“. Am Samstag war es endlich so weit. Aufstehen um 3 Uhr, Abfahrt mit dem Bus um 4 Uhr nach Pietermaritzburg. Dort herrschte bereits Hochbetrieb, aber durch die wirklich perfekte Organisation klappte der Start mit dem traditionellen Hahenschrei, unterstützt durch Kanonendonner, hervorragend. Bereits nach wenigen Sekunden hatte ich die Startlinie überwunden, da ich wegen meiner guten Qualifikationszeit im 1. Startblock eingereiht war. Jetzt um 6 Uhr früh war es noch empfindlich kalt (6 °C), und da die Sonne erst um 6:50 Uhr am Horizont auftaucht, machte ich erst mal richtig Tempo, um etwas warm zu werden. Die ersten 8 km geht es beständig aufwärts, mit frischen Beinen fliegt man geradezu hinauf. Nicht stimulierend war, daß die Kilometerangaben nicht die zurückgelegten, sondern die noch zu laufenden anzeigten – z.B. „75 km to go“. Dafür sind die Verpflegungsstellen phantastisch: In einem Abstand von unter 2 Kilometern sind insgesamt 52! Verpflegungsstände aufgebaut, die hauptsächlich von Firmenbelegschaften betreut werden. Die Getränke waren in kleine Kunststoffbeutel eingeschweißt, wodurch die Flüssigkeitsaufnahme im Laufen hervorragend klappte. Mehr als 1/2 Million dieser Beutel mit Wasser und isotonischem Getränk lagen bereit! Aber auch Kekse, Bananen, Äpfel, gekoch-

te Kartoffeln, Schokolade und vieles andere wurde angeboten.

Nach ca. 20 km war der höchste Punkt der Strecke erreicht (824 m hoch), inzwischen hatte ich auch mein zusätzliches T-Shirt ausgezogen und am Streckenrand stehenden schwarzen Mädchen als Souvenir überreicht, die sich darum heftig balgten. Meine Sehnen zeigten nun an, daß sie eigentlich aufhören wollten, die geringe Vorbereitung machte sich deutlich bemerkbar. Aber 100\$ Startgeld, die mußte ich erst mal „ablaufen“. Also weiter, wenn auch mit „gebremstem Schaum“. Die nächsten 20 km waren relativ flach, schließlich kam das wunderschöne „Tal der 1000 Hügel“ – und eine heftige Steigung erzwang erste Stehveruche meinerseits – der Laufschrift verfiel in einen Wanderschritt, um bereits 2 km später extrem steil abwärts zu rennen. Hier bei 45 km war richtige Volksfeststimmung, Zehntausende drängten sich an der Strecke und feuerten uns an, denn nun war die halbe Strecke geschafft. Unmittelbar dahinter begann der lange Anstieg zum sog. Bothas Hill bei 52 km, das schwerste Stück der Strecke. Da hatten sich auch Annemarie und die anderen Begleiter unserer deutschen Lauftruppe aufgestellt, um uns anzufeuern oder auch zu trösten. Ich genöß beides. Von nun an fiel die Strecke ab, ja wenn ... die Hügel nicht wären. Lange, steile Abwärtsstrecken, zum Teil auf der gesperrten Autobahn, gewürzt immer wieder mit kurzen, aber knackigen Gegenanstiegen. Die Muskeln heulten vor Freude. Hier lief man fast unter Ausschluß der Öffentlichkeit, denn nur an den vereinzelt Auf- und Abfahrten hatten die Zuschauer die Möglichkeit, an die Laufstrecke zu gelangen. Einerseits für uns Läufer eine Erholung, denn an allen anderen Stellen standen die meist dunkelhäutigen jubelnden Zuschauer in heften Scharen, erzeugten aber teilweise so einen Höllenlärm, daß etwas Ruhe eine richtige Erholung bedeutete. Andererseits fehlten aber so wieder die anspornenden Zurufe, vor allen Dingen für uns Ausländer, die durch spezielle Startnummern gut auszumachen waren. Inzwischen brannte die Sonne vom Himmel, mehr als 26 Grad ließen uns eher an Sommer, als an den südafrikanischen Winter denken. Bedingt durch den Indischen Ozean war es auch entsprechend schwül, so daß das Wasser literweise sowohl in als auch über den Körper geschüttet wur-

de. Viele hatten hier schon enorme muskuläre Probleme vom Bergablaufen. Bei km 70 erreichten wir Pine-town, das industriell geprägte Township vor Durban. Hier war wieder extrem viel los, die Zuschauer peitschten uns richtig voran. Der letzte größere Hügel erwartete uns und zwang mich wieder zu einer längeren Gehpause. Anschließend quälten wir uns gleich wieder steil nach unten, bis wir nach 85 km in der Ferne die großen Hotels der „Golden Mile“, dem berühmten Strand von Durban erkennen konnten. Zwei letzte zermürbende Hügel, dann ging es hinunter nach Durban und an Massen von kreischenden und johlenden Zuschauern vorbei in das vollbesetzte Cricketstadion Kingsmead. Dort empfing uns ein wunderbar weicher Rasen, jeder Halm exakt gleich lang, und nach einer kleinen Ehrenrunde stolperte ich ins Ziel, nach 8:17:17 blieb meine Stoppuhr stehen. Alle Anspannung viel von mir ab, mit dem 1.611. Platz von 11.079 Läufern im Ziel war ich noch einigermaßen gut davongekommen, trotz großem Trainingsrückstand. Für die internationalen Gäste gab es im Stadion einen abgesperrten Bereich, wo unsere Betreuer und wir Läufer es uns bei Kaffee, Bier und einem kleinen Imbiß gut gehen ließen.

Eine Besonderheit beim Comrades ist der Zielschluß. Nach 11 Stunden wird das Ziel mit Barrieren abgeriegelt, die danach eintreffenden Läufer dürfen nicht mehr einlaufen, bekommen auch keine Medaille, sind in der Ergebnisliste nicht aufgeführt und werden in ihrem Schmerz ein Opfer eines großen Medienaufgebots, das sich wie Geier auf die reihenweise kollabierenden Läufer stürzt. Für diese Strecke ist 11 Stunden für viele Läufer ganz schön knapp, ganz besonders für die teilnehmenden Frauen und die älteren Läufer.

Die Organisatoren und die mehr als 30.000 ehrenamtlichen Helfer verrichteten einen phantastischen Job. Mit diesen Helfern, dem Teilnehmerfeld, dem überwältigenden Medieninteresse und den begeisterungsfähigen Zuschauern handelt es sich nicht nur um den größten Ultralauf, sondern wahrscheinlich um das großartigste Laufsportereignis weltweit. Besonders als einer der wenigen Ausländer wird man extrem freundlich aufgenommen und versorgt.

Karl Mascher

Oderbruch-Marathon am 7. 7. 2001

Bereits zum 4. Mal veranstaltete der ausrichtende Verein Athleticon '87 einen Marathon im Oderbruch mit Start in Bad Freienwalde. Die VfL-Abordnung hatte wieder „Glück“, denn der Wettergott hatte für Superwetter gesorgt. 30 °C im Schatten, allerdings gab's nur selten Schatten. Die Besonderheit dieses Marathon war in den Vorjahren, daß die Laufstrecke über eine schon seit Jahrzehnten außer Betrieb befindliche Eisenbahnbrücke nach Polen führte, um dann nach ca. 5 km über den Grenzübergang bei Hohenwutzen wieder nach Deutschland zurückzukehren. Wegen der Maul- und Klauenseuche durften wir jedoch nicht nach Polen „einreisen“, weshalb eine etwas veränderte Laufstrecke zurückzulegen war.

98 Läufer setzten sich dem Hitzestreß aus, besonders auf dem Fahrradweg des Oderdammes kamen wir uns vor wie auf einem etwas groß geratenen Gartengrill (wir armen Würstchen). Auch die Siegerzeit von 2:42:09 zeigte, daß alle mit der Wärme zu kämpfen hatten.

Unsere Plazierungen:

Helga Mittmann	4:39:28	70. Platz
2. W50		
Ingo Balke	4:30:50	66. Platz
3. M60		
Karl Mascher	3:12:53	8. Platz
1. M45		

Karl Mascher

Ringen



Einladung zur außerordentlichen Jahresversammlung der Ringerabteilung

Dienstag, 25. September 2001
19:30 Uhr Humboldtschule
(Bungalow), Hatzfeldtallee 2,
13509 Berlin-Tegel

Tagesordnungspunkt:

- Beitragsänderung Aufnahmegebühr

Anträge lt. Satzung 3 Wochen vorab an den Vorstand.

Der Vorstand

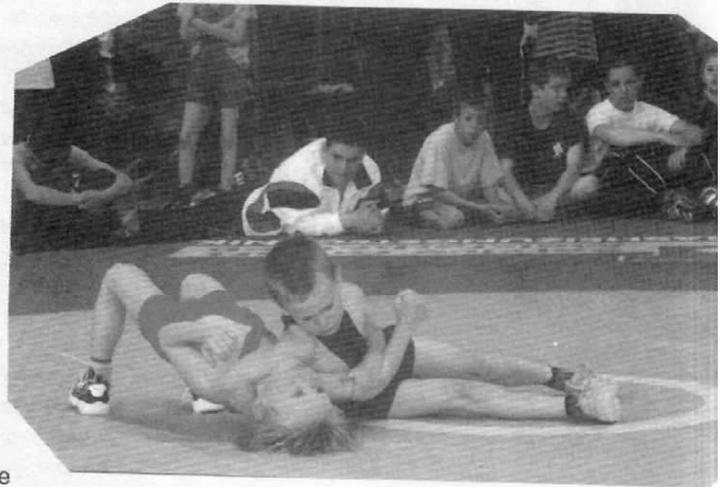
Pokale und
Medaillen

„Gegen rechte Gewalt und für mehr Zivilcourage“

Insgesamt 178 Sportler aus neun Bundesländern und den USA zeigten am Pfingstsonnabend 2001 Flagge gegen Rechts. Die Idee zu diesem Motto hatte der Träger der Reinickendorfer Humboldt-Plakette Peter Boretzki eingebracht. Als langjähriges Mitglied des VfL war ihm bekannt, daß Integration mit Ausländern bei den Ringern kein Lippenbekenntnis ist. Er regte deshalb an, das Berliner „Aktionsprogramm für Demokratie & Toleranz“ in das Turnier einzubeziehen. Namhafte Politiker wie die Minister Schily, Fischer und Scharping stifteten Pokale. Der Direktor der EKU Stahlwerke Eisenhüttenstadt konnte als größter Sponsor gewonnen werden, der schon seit langem „Gegen rechte Gewalt und für mehr Zivilcourage“ aufgerufen hatte.

Gute historische Kenntnisse über den bekanntesten Berliner Ringer Werner Selenbinder bewies VfL Tegels Präsidiumsmitglied für sportliche Belange Axel Grundschock. Der beste deutsche Klassiker der 20er und 30er Jahre, der sich auch auf Tegeler Matten für die olympischen Spiele 1936 in Berlin in Form gebracht hatte. Er wurde zum ersten Mal 1933 verhaftet, weil er als Deutscher Meister bei der Siegerehrung den „Hitler-Gruß“ verweigert hatte. Später

kämpfte er im Untergrund weiter gegen das faschistische Regime, er brachte bei Reisen Kuriermaterial ins Ausland. 1942 erneut verhaftet wurde er zum Tode verurteilt und am 24.10.1944 durch



E-Jugend bis 19 kg: Jason Hill (links)

das Fallbeil im Zuchthaus Brandenburg Görden geköpft.

Aktuelles über den Deutschen Ringersport erfuhr Reinickendorfs Bürgermeisterin vom Rechtsausschußvorsitzenden des Deutschen Ringer Bundes Wolfgang Weißbrodt. Er leitete zum 13. Mal das Wettkampfbüro und erklärte Schirmherrin Marlies Wanjura, daß es seit den Olympischen Spielen von Sydney 2000 für den deutschen Ringerbund nicht mehr so ist, wie es einmal war. Schuld ist der deutsche Ringer Alexander Leipold. Er gewann zwar die Goldmedaille, diese wurde ihm aber wegen Dopings aberkannt. Das hatte auch Auswirkung auf das 13. Fritz-Hill-Turnier im Tegeler Sportpalast, weil der





seit einem Jahr vorbereitete Start einer Auswahl aus Amerika beinahe geplatzt wäre, denn der internationale Ringerverband hatte im April 2001 bis zur endgültigen Klärung ein Startverbot für alle ausländischen Ringer in Deutschland ausgesprochen. Der VfL umging das Problem, indem die Gäste als Vereinsmitglieder integriert wurden.

Ehregast LSB-Präsident Peter Hanisch lobte den VfL, weil die Ringer den Aufruf der Sportjugend Berlin „Berliner Aktionsprogramm für Demokratie & Toleranz“ so rasch umgesetzt hatten. In seiner Ansprache bezog er sich auf die in der Halle aufgestellten Plakate mit den Texten: „KRAFT DURCH FREUNDE – SCHLAGT UNS – ALTE KAMERADEN – RÜHRT EUCH“. Er appellierte insbesondere auch an die Jugendlichen, wachsam zu sein gegen „Rechtes Gedankengut“ und übernahm dann die Siegerehrung.

Den Wanderpokal für den 1. Platz mit 74 Punkten überreichte Peter Hanisch an Ünal Inceoglu, dem 1. Vorsitzenden der KG TRV-TKB. Weitere Pokale gab es für den

2. Platz KSV Mülheim-Styrum mit Delegationsleiter „Kalle“ Wendtland	56 Punkte
3. Platz Gütersloh mit Günter Feisel zum 13. Mal aufs Treppchen	45 Punkte
4. Platz Waltershausen und SNW-Berlin	38 Punkte
6. Platz SV Luftfahrt	30 Punkte
7. Platz 1. RV Hennigsdorf	28 Punkte
9. Platz Johannis Nürnberg	17 Punkte
10. Platz SC Berolina und VfL Tegel	15 Punkte
12. Platz Apollda	13 Punkte
13. Platz Hansa Lübeck	12 Punkte
14. Platz Lok Oranienburg	8 Punkte
15. Platz SV Buch	7 Punkte

Für den VfL Tegel kämpfte der amtierende dreifache Berliner Jugendmeister Stefan Kuss im Finale der 97 kg Klasse gegen Fatih Merter vom TRV. Trotz tapferer Gegenwehr gab es diesmal „nur“ Silber. Tegels Tyson Ngyuen, der Berliner D-Jugendmeister 2001 im Freistil und Klassisch, mußte in der Klasse bis 54 kg gegen starke Konkurrenz aus Hennigsdorf antreten. In diesem Turnier fehlte Tyson der Kampfwillie, deshalb für ihn Bronze. Vier Kilo abgenommen und damit gut vorbereitet hatte sich Matthias Fuentes. Im Vereinsduell erkämpfte Matti sich im kleinen Finale gegen Philip Menzel den 3. Platz in der D-Jugend bis 50 kg. Große Freude beim VfL Jugendwart Benny Schubert: Sein Assistent Daniel Dahms wurde ebenfalls Dritter bis 69 kg. Trainer Jörg Hill freute sich ganz besonders über die Bronzemedaille des mit 6 Jahren jüngsten und mit 19 kg leichtesten Teilnehmer Jason Hill. In der C-Jugend bis 34 kg wurde Steve Reinke Fünfter, da er seinen Vereinskamerad Markus Likau bezwang.

Abschließend bedankt sich der Ringervorstand bei allen nicht erwähnten Teilnehmern, Sponsoren, Helfern und Gönnern des 13. Fritz-Hill-Turniers, die zum Gelingen beigetragen haben, verbunden mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen beim nächsten 14. Turnier Pfingsten 2002 im Tegeler Sportpalast.

Hans Welge

Kurse, Freizeit und Gesundheitssport

Info-Telefon
43 40 29 99

Geschäftszeit:
Dienstag 10 – 12 Uhr,
Donnerstag 17 – 19 Uhr



In fast allen Kursen sind
noch Plätze frei!

Programmheft vor der
Kleinen Kneipe auf dem
Info-Regal.

NEU! NEU! NEU!
Besucht uns doch mal im Internet.

Das 13. Fritz-Hill-Turnier fand auch in der Presse Beachtung!

Der Nordberliner berichtete in seiner Ausgabe Nr. 23 vom 7. Juni 2001 **Ringens: Weddinger Sieg bei 13. Fritz-Hill-Turnier, Gegen Rechts Flagge gezeigt**, nachdem er in der vorherigen Ausgabe auf die Veranstaltung **Ringer setzen Zeichen gegen rechte Gewalt** aufmerksam gemacht hatte. Das **Berliner Wochenblatt** titelte in seiner Ausgabe Nr. 22

vom 30. Mai 2001 **Ringens gegen Gewalt und für mehr Zivilcourage**. Am 5. und 6. Juni 2001 erschienen in der **Berliner Morgenpost** Artikel mit der Überschrift **Trickreicher VfL Tegel, 178 Ringer kämpften beim 13. Fritz-Hill-Gedächtnisturnier und Big Brother in Tegel**.

Hans Welge



NORD-BERLINER Schulreport: Bertha-von-Suttner-Gymnasium (S. 24)

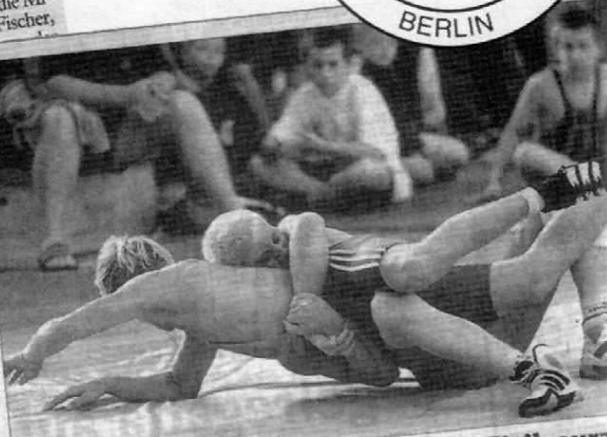
Abteilung	11 000 000
Postfach	11 000 000
Telefon	11 000 000
Fax	11 000 000
Internet	11 000 000

Der Nordberliner
A 0110 ISSN 0940-5400
Donnerstag, 7. Juni 2001
Die Wochenzeitung für den Norden Berlins und das Umland



13. Fritz-Hill-Turnier des Vfl Tegel Ringer setzen Zeichen gegen rechte Gewalt

Ringens. „Gegen Gewalt und für mehr Zivilcourage“ – unter diesem Motto steht die 13. Auflage des Fritz-Hill-Turniers für Nachwuchsringer, das am kommenden Wochenende ab 9 Uhr in der Sporthalle Hatzfeldallee in der Sporthalle Hatzfeldallee steigt. Gut 150 Ringer wollen beim Einladungsturnier des VfL Tegel ein Zeichen gegen Rassismus, Rechtsradikalismus und Homophobie setzen.



Ringens gegen Gewalt und für mehr Zivilcourage

Tegel. Packende Kampfszenen wie sie unser Bild zeigt, werden die Zuschauer auch in diesem Jahr beim Fritz-Hill-Gedächtnisturnier zu sehen bekommen. Am Pfingstsonntag (11. Juni) veranstaltet die Ringer-Union Tegel das Turnier in der Sporthalle Hatzfeldallee von 11 bis 18 Uhr.



Ringens: Weddinger Sieg bei 13. Fritz-Hill-Turnier Gegen Rechts Flagge gezeigt

178 Ringer zeigten, dass Integration von Ausländern kein bloßes Lippenbekenntnis sein muss. Das 13. Fritz-Hill-Turnier am Pfingstsonntag in Tegel ist ein Sportfest, das unter dem Motto „Gegen rechte Gewalt – für mehr Zivilcourage“ steht. In der Berliner Sporthalle Hatzfeldallee wurden deutliche Zeichen gesetzt. Begrüßt wurde auch die Gastmannschaft aus Phoenix, Arizona. Die Rennkonditionen übernahm das „Brandenburger Tor“ an die US-

amerikanischen Bundesstaat seine zusätzlich ausgesprochenen Bandenparties werden in der nicht nur alle Ringer, die gegen Rassismus kämpfen, sondern auch die „Deutschen“, aber auch die Berliner Ringer-Union, die um das Problem der amerikanischen Gäste – seine Vereinsmitglieder integriert.

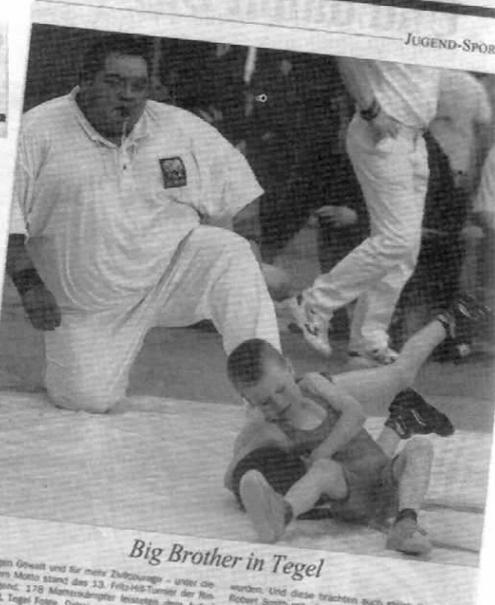
Berliner Wochenblatt

Trickreicher VfL Tegel

178 Ringer kämpften beim 13. Fritz-Hill-Gedächtnisturnier

Im deutschen Ringersport ist seit den Olympischen Spielen von Sydney nichts mehr so wie es einmal war. Alexander Leopold, Er gewann die Goldmedaille, die ihm wegen der letzte über Pfingsten wurde. Dieser Fall des VfL Tegel an der Hatzfeldallee. Denn der Staat einer Auswahl aus dem amerikanischen Bundesstaat hat vor Gericht erfolgreich gegen seine zusätzlich ausgesprochenen Bandenparties werden in der nicht nur alle Ringer, die gegen Rassismus kämpfen, sondern auch die „Deutschen“, aber auch die Berliner Ringer-Union, die um das Problem der amerikanischen Gäste – seine Vereinsmitglieder integriert.

Insgesamt rangen – unter dem Motto: „Gegen Rassismus und Ausgrenzung“ – 178 Sportler aus sechs bis 20 Jahren im klassischen, griechisch-römischen Stil um die Pokale. Auf die beste Gesamtleistung in allen Altersklassen kam der Ringerverein Türkischer Kraftsportler mit 74 Punkten. Damit holten sich die Weddinger zum dritten Mal den Fritz-Hill-Wanderpokal. Als „Gastgeber“ erwies sich der VfL Tegel, der unter 18 Teams mit 15 Punkten auf Rang elf landete. Bei den Nordberlinern stachen dabei nicht alle Trümpfe. Der 18-jährige Kuss, besuchte nicht das optimale Gewicht ab 97 Kilogramm. Gegenüber gegen den hundertjährigen Fatih Metter (TRV), „Stipendi“ in der Landesmeisterschaft, sagte Hans Welge von VfL Tegel, dass Kuss auch Luckenwalde gehen. Kuss auch Tyson Nguyen Der Berliner D-Jugendmeister im Freistil und in der Trostrunde erwachte seine stärkste Waffe, der Kampfwille, und er erlangte noch Platz drei. Für andere VfL-Ringer war die Bronzemedaille ein Erfolg. Matthias in einem reinen Vereinskampf gegen Philipp Menzel, Daniel



Big Brother in Tegel

Gegen Gewalt und für mehr Zivilcourage – unter diesem Motto stand das 13. Fritz-Hill-Turnier der Ringer-Union Tegel. Diese waren auch 30 Ringer aus den USA, die im Internet auf das Turnier aufmerksam wurden. Und diese trachten auch gleich Kampfrichter Robert Smith mit, der nicht nur beim Kampf zwischen Eric Hansenmann (VfL) und Hanan Yilmaz ein wachsendes Auge hatte. Und so war auch in der Hatzfeldallee Big Brother, der große Bruder, aufgepasst.

Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

1. Vorsitzender: Uwe Urvat, ☎ 433 87 11
2. Vorsitzender: Dieter Krüger, ☎ 434 53 39
3. Vorsitzender: Knut Kurtz, ☎ 333 34 56
Kassenwart: Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20,
Fax 43 49 07 30, ☎ 0172/434 36 24
Jugendwart: Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20
Bianca Zielske, ☎ 43 65 69 43,
☎ 0162/545 53 10
Sportwart: Günter Lüer, ☎ 433 80 87
Pressewart: Bernd Mellentin, ☎ 411 66 97
Verbandsvertreter:
Frank-Dieter Koltermann,
☎ dienstl. 865 251 65

Judo

1. Vorsitzender: Christian Kirst, ☎ 432 71 41
2. Vorsitzender: Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50
Kassenwart: Fred Maurer, ☎ 43 74 84 80
Sportwart: Ralf Lieske, ☎ 0177/213 28 19
Frauenwartin: Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99
Jugendwart: Andreas Schmidt, ☎ 49 87 52 13
Pressewart:
Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34

Kendo

1. Vorsitzender:
Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56
2. Vorsitzender kommissarisch:
Christian Hölz, ☎ 436 24 99
Kassenwart:
Johannes Schuhmann, ☎ 03 39 21/706 43
Sportwartin: Susanne Ross, ☎ 40 54 16 65
Jugendwart: Patrick Ross, ☎ 40 54 16 65
Schriftwart: Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

Koronarsport

1. Vorsitzender: Johann Hötzl, ☎ 401 96 47
2. Vorsitzender: Manfred Thiel, ☎ 413 20 29
Kassenwartin:
Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93
Sportwart: Dieter Sternkicker, ☎ 433 97 01
Schriftwart: Eckart Büttner, ☎ 433 90 15

Leichtathletik

1. Vorsitzender: Felix Kunst, ☎ 433 49 48
2. Vorsitzender und Laufwart:
Ingo Balke, ☎ 496 46 55
Kassenwart: Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04
Sportwart: Peter Hartmann, ☎ 416 75 37
Jugendwartin: Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61
Schriftwart: Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

Ringen

1. Vorsitzender:
Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30
2. Vorsitzender:
Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80
Kassenwartin: Ute Boretzki, ☎ 402 61 02
Sport- und Frauenwartin:
Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30
Jugendwart:
Benjamin Schubert, ☎ 433 25 41
Zeug- und Gerätewart:
Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78
Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31

Sponsor und Öffentlichkeitsarbeit:

Peter Boretzki, ☎ 402 61 02

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e.V.

1. Vorsitzender:
Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53
2. Vorsitzender: Denis Kahl, ☎ 43 55 55 99,
☎ 0173/203 40 45
Kassenwartin: Margit Reuter, ☎ 431 45 47
Pressewart: Thorsten Unger,
☎ 0171/548 44 57 (☎ 401 84 39)
Sportwart: Torsten Lexow, ☎ 404 13 07
Jugendwart: z. Zt. nicht besetzt

Tennis

1. Vorsitzender:
Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42
2. Vorsitzende:
Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73
Kassenwart:
Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90
Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54
Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66
Jugendwart: Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69
Gerätewart: Felix Naumann, ☎ 434 67 68
Schriftwartin:
Hannelore Müller, ☎ 43 74 97 32

Tischtennis

1. Vorsitzender: Frank Koziolok ☎ 432 39 87
2. Vorsitzende: Helga Schulze, ☎ 432 45 66
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02
Sportwart: Manuel Verch, ☎ 38 30 51 55
☎ 0177/708 19 67
Jugendwartin: Jessica Lißon, ☎ 41 93 98 94

Turnen

1. Vorsitzender: Peter Stiebitz ☎ 40 54 11 38
2. Vorsitzende: Angelika Lüer, ☎ 43 77 54 79
Kassenwartin:
Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82, ☎ 40 37 53 34
Schrift- und Pressewartin:
Helga Kieser, ☎ 404 55 83
Jugendwarte:
Jennifer Ney, ☎ 0173/206 94 30,
Florian Lüer, ☎ 43 77 54 79

Twirling-Majoretten

1. Vorsitzende: Sylvia Barunke, ☎ 436 12 49
2. Vorsitzende: Sitta Zippel, ☎ 431 81 03
Kassenwartin: Gisela Schulz, ☎ 433 98 77
Sport- und Jugendwartin:
Sylvia Schlichting, ☎ 431 59 03
Stellv. Jugendwartin:
Sandra Zippel, ☎ 431 81 03
Pressewartin: Petra Geisler, ☎ 455 95 45
Kommandeuse:
Stefanie Barunke, ☎ 43 77 69 96
Stellv. Kommandeuse:
Isabel Schulz, ☎ 433 98 77

Vereinsjugend – Jugendrat

Vereinsjugendwart: Rainer Muß, ☎ 432 81 93
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:

Axel Grundschock, Brusebergstraße 23,
13407 Berlin, Telefon: 495 67 20

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin,
Telefon: 404 17 15, Fax: 40 58 53 94,
E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,
13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:

Postbank Berlin:
Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und
Freitag (10–12 Uhr) im Vereinsheim,
Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin,
Telefon und Fax: 434 41 21
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)
Internet: www.vfl-tegel.de

Kegeln

Monika Kummerow, Telefon 431 81 72

Kurse

Info-Telefon 434 02 999, Büro- und
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,
Donnerstag 17–19 Uhr

**Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!**

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 6/2001:
6. September 2001

Impressum

Herausgeber:

VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:

Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:

Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,
Telefax: 344 43 00,
E-Mail: kd-voigt@t-online.de

Anzeigen-Annahme:

Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
A 10524 F
Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29



Nach Redaktionsluß!!!



Twirling

Vorbereitung auf Deutsche Meisterschaft 2001

Nachdem unsere Abteilung letztes Jahr bei der Deutschen Meisterschaft aussetzte, wurde das Gerücht unserer Auflösung geboren. Nun ein Jahr später hat sich der Vorstand geändert, Mädchen sind ausgeschieden und neue hinzugekommen. Also ein ganz normales Vereinsjahr. Nun sind wir wieder anwesend auf der nächsten Deutschen Meisterschaft 2001 in Leegebruch. Unsere von Anfang an gute Nachwuchsarbeit trägt Früchte. Wie groß diese sind, werden uns unsere Plazierungen zeigen. Vor den Ferien war jeden Monat ein Intensivtraining. Die Mädchen hoch motiviert und dann wieder total verunsichert. Für viele Aktive ist es das erste Turnier, an dem sie teilnehmen, und das Gespenst des Lampenfiebers und der Nervosität schwebt bei jedem Tanz über ihnen. Sie möchten an den zurückliegenden Erfolgen anknüpfen. Die Tänze stehen. Wir starten mit 10 Gruppentänzen, die beim Vortanzen ausgesucht werden. Wie jedes Jahr möchten wir den VfL Tegel mit Qualität, nicht mit Quantität, vertreten. Wir hoffen, es gelingt uns. Unsere Mädchen tun ihr Bestes. Einige Mädchen starten in Solo und Duo in den unterschiedlichen Altersgruppen. Einige Aktive verbringen ihre Ferien im Trainingslager in der Schweiz, um sich von der Weltmeisterin 2000 aus den USA noch Anregungen und Hilfen zu holen.



Daraus profitiert das Jahr über die gesamte Gruppe.

Unsere Ferienarbeit besteht aus Kontrollieren der Kostüme, Änderungsarbeiten und Reparaturarbeiten. Parallel sind schon wieder neue Auftrittstänze in Planung mit den dazugehörigen Kostümen. Die Musik muß überarbeitet werden. Also Langeweile kennen wir nicht. So ganz nebenbei hat jedes Mitglied vom Vorstand noch einen Job.

Hier möchte ich mich bedanken:

- bei den Mädchen für die gute Arbeit, besonders bei den Trainern Isabel, Mareike, Julia, Sandra und Steffi
- besonderen Dank verdienen auch unsere fleißigen Helfer, ohne deren Arbeit wir oftmals große Probleme hätten
- bei Herrn Hugo Schlichting – Beratung in Formalitäten und Musiküberarbeitung
- bei Herrn Ninnemann – Musikbeschaffung und mehr
- bei den Eltern – für die Motivationsarbeit ihrer Kids und
- bei dem Rest des Vorstandes, der optimal zusammenarbeitet.

Auf weiterhin gute Erfolge in allen Richtungen

Sylvia Barunke



KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Frau Koch:

- privates Baurecht
- Verwaltungsrecht
- Mietrecht

Herr Lemke:

- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht

Herr Machacek:

- Arbeitsrecht
- Sozial- und Sozialversicherungsrecht
- Arztrecht

Herr Foerster:

- Sozial- und Betreuungsrecht
- Gesundheitsrecht
- Berufsrecht für Ärzte

Herr Eckert:

- Baurecht
- Immobilienrecht
- Mietrecht

Herr Härtel:

- Steuerberater
- Dipl.-Kaufmann
- Dipl.-Betriebswirt

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Versicherungsrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20